XXIII. Abschnitt.

Die k. k. Sicherheitswache

I. Stand, Zuwachs und Abgang.

Ende 1882 betrug der vorgeschriebene Stand:

1	Ober-Polizei-Rath und Central-Inspector,
4	Ober-Inspectoren,
11	Bezirks-Inspectoren,
12	Revier-Inspectoren,
100	Inspectoren höherer Gebühr,
100	Inspectoren minderer Gebühr,
1.160	Wachmänner höherer Gebühr,
960	„ minderer „
zusammen 2.348	Mann.

Der Zuwachs und Abgang stellte sich folgendermassen:

Jänner:	Zuwachs	—	Abgang	10
Februar:	„	—	„	12
März:	„	14	„	10
April:	„	20	„	8
Mai:	„	2	„	9
Juni:	„	22	„	9
Juli:	„	1	„	9
August:	„	15	„	11
September:	„	—	„	16
October:	„	21	„	15
November:	„	15	„	9
December:	„	8[1])	„	24
Zusammen	Zuwachs	118	Abgang	142

Es waren somit Ende 1882 effectiv 27 Beamtenchargen, 2.286 Inspectoren und Wachmänner, zusammen 2.313 Mann.

Die Art des Abganges geschah wie folgt:

Zu Kanzlisten der k. k. Polizei-Direction ernannt .	8
Freiwillig ausgetreten	45
In das Polizei-Agenten-Institut übersetzt	1
Ueber ämtliche Anregung ausgetreten	3

[1]) Darunter 1 zum Revier-Inspector ernannter Official der k. k. Polizei-Direction.

Strafweise entlassen . . . . . 29[1])
Wegen physischer Untauglichkeit entlassen . . . 1
Gestorben 29
Abgefertigt 5
Pensionirt . . . . . 21[2])

Die Neuaufnahme gestaltete sich folgendermassen.

Zahl der Bewerber 1.068.

Davon wurden 903 abgewiesen, 165 geeignet erklärt und von letzteren 117 aufgenommen.

II. Zusammensetzung der Wache.

1. Höhere Schulbildung haben nachgewiesen, und zwar:

Juridische Studien 20, medicinische Studien 3, philosophische Studien 2, technische Studien 3. — Es hatten frequentirt: die Akademie der bildenden Künste 6, die Ober-Realschule oder das Obergymnasium 40, die Unter-Realschule oder das Untergymnasium 302, das Pädagogium 5, die Forstschule 5, die Handelsakademie oder die Handelsschule 46, die Ackerbauschule 2, die Thierarzneischule 2. Im Militär hatten frequentirt: die Militärakademie 1, die Militärschulcompagnien und sonstige Militärlehranstalten 81.

2. Nebenbeschäftigung hatten 256 Wachorgane.

3. Alter der Mannschaft nach dem Geburtsjahre.

1813	2	Mann	1825	12	Mann	1837	95	Mann	1849	110	Mann
1814	2	„	1826	13	„	1838	96	„	1850	73	„
1815	3	„	1827	21	„	1839	72	„	1851	58	„
1816	1	„	1828	21	„	1840	110	„	1852	49	„
1817	1	„	1829	34	„	1841	118	„	1853	29	„
1818	3	„	1830	50	„	1842	129	„	1854	22	„
1819	1	„	1831	46	„	1843	121	„	1855	28	„
1820	3	„	1832	46	„	1844	139	„	1856	17	„
1821	4	„	1833	56	„	1845	117	„	1857	3	„
1822	3	„	1834	82	„	1846	137	„	1858	3	„
1823	8	„	1835	86	„	1847	113	„	1859	3	„
1824	10	„	1836	94	„	1848	69	„			

[1]) Darunter 4 Wachorgane, welche bereits im Jahre 1881 entlassen wurden, aber in Folge des erst im laufenden Jahre erledigten Recurses im Jahre 1882 in Abgang gebracht erscheinen, ferner 6 provis. Wachmänner.

[2]) Darunter der in Ruhestand getretene Central-Inspector.

4. Civilstand.

Verheiratet sind 1.875, ledig oder Witwer 438. Die Gesammtzahl der in väterlicher Versorgung stehenden Kinder der Wachorgane beträgt 3.520; ausser väterlicher Versorgung stehen 240 Kinder. — Ehebewilligung erhielten 34 Wachorgane.

5. Nationalität und Muttersprache.

a) Nationalität nach dem Geburtslande.

364 aus dem Wiener Polizeirayon, 405 aus Niederösterreich, 107 aus Oberösterreich, 7 aus Salzburg, 71 aus Steiermark, 13 aus Kärnten, 17 aus Krain, 10 aus dem Küstenlande, 11 aus Tirol, 567 aus Böhmen, 467 aus Mähren, 109 aus Schlesien, 39 aus Galizien, 2 aus der Bukowina, 1 aus Dalmatien, 115 aus Ungarn sammt Nebenländern, 8 aus dem Auslande, jedoch gegenwärtig österreichische Staatsbürger.

b) Muttersprache.

Deutsch 1.937, böhmisch oder mährisch 300, polnisch 20, kroatisch, slovenisch 27, serbisch 2, ungarisch 23, italienisch 4.

6. Sprachkenntnisse.

Es sprechen: englisch 2, französisch 15, italienisch 96, spanisch 2, böhmisch oder mährisch 655, polnisch 53, russisch 2, kroatisch oder slovenisch 20, serbisch 39, ungarisch 103, rumänisch 25, hebräisch 1.

7. Dienstalter in der Wache.

Es dienen in der Wache seit dem Jahre:

1869	16	Beamtenchargen,	152	Inspect.,	409	Wachmänner	= 577	Mann
1870	2	„	14	„	226	„	= 242	„
1871	6	„	22	„	290	„	= 318	„
1872	1	„	—	„	279	„	= 280	„
1873	1	„	3	„	441	„	= 445	„
1874	1	„	—	„	34	„	= 35	„
1875	—	„	—	„	105	„	= 105	„
1876	—	„	—	„	89	„	= 89	„

1877 —	Beamtenchargen	—	Inspect.	46	Wachmänner	=	46 Mann
1878 —	„	—	„	13	„	=	13 „
1881 —	„	—	„	65	„	=	65 „
1882 —	„	—	„	98	„	=	98 „

8. Militärdienstzeit.

Dem Militärstande gehören und gehörten 1.982 Mann an. Davon stehen noch 195 in der Wehrpflicht, und zwar 97 als Landwehrmänner und 98 als Reservemänner. — Von diesen 195 Mann sind 152 Unterofficiere, 43 mindere Chargen und Soldaten.

Von sämmtlichen 1.982 Militärs dienten zuletzt 1.031 in der Infanterie oder Jägertruppe, 392 in der Artillerie, 117 in der Cavallerie oder im Traincorps, 49 im Genie-Corps, 24 im Pionnier-Corps, 30 in der Sanitätstruppe, 130 in der Gendarmerie, 138 in der Militärpolizeiwache oder in der Justizwache, 19 in der Marine, 52 bei den anderen Truppenkörpern und militärischen Anstalten.

9. Decorationen.

Decorative Auszeichnungen oder Erinnerungs-Medaillen besitzen

a) Inländische:

2 den Franz Joseph-Orden,
5 das goldene Verdienstkreuz mit der Krone,
1 das goldene Verdienstkreuz,
16 das silberne Verdienstkreuz mit der Krone,
25 das silberne Verdienstkreuz,
1 das Militär-Verdienstkreuz mit der Kriegsdecoration,
62 die silberne Tapferkeitsmedaille,
968 die Kriegs-, schleswig-holstein'sche oder die Tiroler Landesvertheidigungs-Medaille.

b) Ausländische:

1 ein Commandeurkreuz,
10 ein Ritterkreuz,
8 eine Tapferkeitsmedaille,
27 eine Erinnerungsmedaille.

III. Vertheilung und Kasernen der Wache.

Der Effectivstand der einzelnen Abtheilungen betrug Ende 1882:

1. (Innere Stadt)	236	Mann,	12. (Floridsdorf)	65	Mann,
2. (Leopoldstadt)	195	„	13. (Gaudenzdorf)	86	„
3. (Landstrasse)	165	„	14. (Sechshaus)	156	„
4. (Wieden)	93	„	15. (Ottakring)	161	„
5. (Margarethen)	76	„	16. (Währing)	80	„
6. (Mariahilf)	93	„	17. (Döbling)	103	„
7. (Neubau)	84	„	18. (Gefangenhaus)	83	„
8. (Josefstadt)	51	„	19. (Berittene)	65	„
9. (Rossau)	126	„	20. (Reserve)	179	„
10. (Favoriten)	78	„	21. (Verkehrswesen)	40	„
11. (Prater)	98	„			

Am 31. December 1882 bestanden 28 Kasernen, 127 Wachstuben (getrennt von Kasernen), 6 Stallposten, 2 Stallungen für je 1 Pferd.

Von sämmtlichen Wachorganen wohnten Ende 1882: In Kasernen 424, in Privatwohnungen 1.897. — In dem Bezirke jenes Commissariates, welchem sie zugetheilt sind, wohnten 1.358, davon im Rayon, in welchem sie Dienst versahen, 283.

IV. Central-Inspectorat, Ober-, Bezirks- und Revier-Inspectoren.

Im Jahre 1882 hatte das Central-Inspectorat 7.959 Geschäftsstücke zu bearbeiten, und zwar:

Protokollirte Agenden über allgemeine Wachegegenstände	5.131
Correspondenzen über Competenten	2.534
Tagsbefehle	85
Agenden der Gewölbewache	147
„ in Angelegenheiten der bestandenen Militär-Polizeiwache	62

Die Führung der Standeslisten und des Grundbuches.

Der Permanenzdienst im Central-Inspectorate wurde abwechslungsweise von 3 Ober-Inspectoren und 2 Bezirks-Inspectoren versehen.

Von den Bezirks- und Revier-Inspectoren standen Ende 1882 in Verwendung:

11 Bezirks- und 7 Revier-Inspectoren als Abtheilungs-Commandanten.

1 Bezirks-Inspector als Commandant des Polizeigefangenhauses und der dortigen Sicherheitswach-Abtheilung.

1 Bezirks-Inspector als Oekonomie-Referenten-Stellvertreter.

1 Bezirks-Inspector im internen Commissariatsdienste.

1 Revier-Inspector als Abtheilungs-Commandant-Stellvertreter.

Die Gestion der Abtheilungs-Commandanten weist die nachstehende Tabelle aus.

Abtheilung	Sicherheitswach-Gegenstände					D. Sicherhw. nicht berühr. Gegenst.			Zusammen
	Berichte, betreff. Sich.-Wachangelegenh. und Sich.-Wach-Gegenst., welche in d. Gestionsprotokoll nicht eingetragen werden	Abtheilungsbefehle	Primitiv. Erhebung. üb. Sicherheitsw.-Competenten	Correspondenz. m. d. Commissariaten u. Dienstzettel	Controlen	Commissariats-Journal-Gegenstände	v. Abth.-Commandant. geleistete Inspectionen	v. Abth.-Commandant. gehaltener Permanenzdienst bei den Commissariaten	
1	1158	79	8	351	195	5435	—	—	7226
2	2060	3	63	673	359	4364	86	—	7608
3	2688	79	29	1235	215	2870	17	27	7160
4	789	243	9	1217	167	287	14	—	2726
5	812	—	6	498	438	235	—	—	1989
6	1313	26	49	203	216	1083	—	—	2890
7	1431	140	82	980	238	340	—	—	3211
8	825	19	6	82	242	1332	—	—	2506
9	1130	35	56	669	152	4737	—	—	6779
10	1030	51	21	241	325	2056	—	—	3724
11	1626	9	5	956	223	132	28	—	2979
12	763	6	5	140	129	1304	18	91	2456
13	1449	35	10	284	104	590	2	—	2474
14	1275	40	20	392	264	1361	—	—	3352
15	1688	70	36	510	186	4151	—	—	6641
16	656	21	31	561	235	—	—	—	1504
17	873	8	6	766	383	933	2	12	2983
18	267	46	—	325	—	—	—	—	638
19	623	8	—	89	55	—	—	—	775
20	923	26	—	322	—	—	—	—	1271
21	210	83	—	4701	—	—	—	—	4994
Zusammen	23589	1027	442	15195	4126	31210	167	130	75886

V. Controlgänge.

Die Zahl der Controlgänge seitens der Wachechargen betrug, und zwar:

Durch Abtheilungs-Commandanten u. deren Stellvertreter 4.126
„ Controls-Inspectoren 15.627

Die Controlgänge der Abtheilungs-Commandanten und deren Stellvertreter vertheilen sich wie folgt:

Abtheilung	1,	98	Controlgänge	bei	Tag,	97	bei	Nacht,
„	2,	187	„	„	„	172	„	„
„	3,	163	„	„	„	52	„	„
„	4,	114	„	„	„	53	„	„
„	5,	328	„	„	„	110	„	„
„	6,	134	„	„	„	82	„	„
„	7,	165	„	„	„	73	„	„
„	8,	164	„	„	„	78	„	„
„	9,	74	„	„	„	78	„	„
„	10,	230	„	„	„	95	„	„
„	11,	173	„	„	„	50	„	„
„	12,	103	„	„	„	26	„	„
„	13,	59	„	„	„	45	„	„
„	14,	173	„	„	„	91	„	„
„	15,	140	„	„	„	46	„	„
„	16,	169	„	„	„	66	„	„
„	17,	240	„	„	„	143	„	„
„	19,	52	„	„	„	3	„	„
Zusammen		2.766	Controlgänge	bei	Tag,	1.360	bei	Nacht.

VI. Schulen.

1. Vorbereitungsschule.

Der Unterricht in dieser Schule, welcher bisher nur von Einem Bezirks-Inspector ertheilt worden ist, wurde unter gleichzeitiger Verlegung des Schullocales in das Polizei-Directions-Gebäude im abgelaufenen Jahre dahin geändert, dass die Vorträge durch einen Ober-Inspector und 3 Bezirks-Inspectoren gehalten werden.

Im Jahre 1882 besuchten die Vorbereitungsschule 117 Mann, wovon bis Ende des Jahres 101 Mann als theoretisch ausgebildet dem Executivdienste zugetheilt wurden, während 12 Mann Ende des Jahres noch in der Schule verblieben.

2. Abtheilungsschulen.

Die Abtheilungsschulen bestanden wie in den früheren Jahren mit dem Unterschiede, dass im abgelaufenen Jahre in Folge der begonnenen Inspectoren-Prüfungen diese Schulen zugleich als Vorbereitungsschulen für Prüfungs-Candidaten bezüglich des Lehrstoffes eine grössere Ausdehnung erhielten.

3. Schwimmunterricht.

Wegen sehr ungünstiger Witterungsverhältnisse konnte nur an 37 Tagen an 20 Wachorganen der Schwimmunterricht ertheilt werden. Als Schule diente die k. k. Militärschwimmschule und als Lehrer ein Militärschwimmlehrer.

Als Freischwimmer gingen nur 5 Wachorgane aus dem Curse hervor.

4. Schifffahrer-Unterricht.

Im Sommer 1882 wurden 106 Mann im Schifffahren mit kleinen Schiffen abgerichtet, von welchen bei der zum Schlusse abgehaltenen Prüfung 35 mit „sehr gut", 53 mit „gut" und 18 mit „ziemlich gut" classificirt worden sind.

Die Abrichtung besorgten 3 Inspectoren.

Von den in früheren Jahren ausgebildeten Schifffahrern wurden 190 Mann, welche theils „ausgezeichnet", theils „sehr gut" classificirt waren, bezüglich ihrer Tüchtigkeit überprüft. Das Resultat war ein vollkommen zufriedenstellendes.

5. Inspectoren-Prüfungen.

Im abgelaufenen Jahre wurden die seit dem Jahre 1873 sistirt gewesenen Inspectorenprüfungen wieder aufgenommen. Die Prüfungscommission bestand aus einem Regierungsrathe als Präses, einem Ober-Inspector und einem Bezirks-Inspector.

Prüfungsgegenstände waren:

1. Der Amtsunterricht für die k. k. Sicherheitswache in seinem vollen Umfange.
2. Die Staatsgrundgesetze.
3. Praktische Fragen aus dem Polizeidienste.
4. Schriftliche Meldungen über polizeiliche Vorfälle.
5. Geographie.

Zur Prüfung gelangten 85 Candidaten, woven 43 als zum Inspector geeignet (darunter 6 mit dem Calcul „vollkommen geeignet") erkannt worden sind.

VII. Das Unterstützungs-Institut.

	In baarem Gelde fl.	In Werthpapieren im Nominalwerthe v. fl.
Der Vermögensstand dieses Institutes betrug Ende 1881	147.723·81	2.740
Hiezu Einnahmen pro 1882:		
1. Aus den Einzahlungen der Mitglieder	22.710·40	
2. An Spenden	1.170·71	
3. Rückersätze des Aerars an Spitals- und Medicamentenkosten für im Dienste Verletzte, dann Interessen und Ansonsten	7.982·47	
Zusammen . .	179.587·39	2.740
Die Ausgaben beliefen sich auf .	27.050·32	
Somit verbleibt mit Ende 1882 ein Vermögen von	152.537·07	2·740
Während des Jahres 1882 wurde der Betrag per	80.215·86	
zum Ankaufe von Renten im Nominalbetrage von		114.000
verwendet, so dass mit Schluss des Jahres 1882 ein Cassarest verblieb:	72.321·21	116.740

Die Anzahl jener Herren Aerzte, welche den Familienmitgliedern unentgeltlich den ärztlichen Beistand leisteten, belief sich am Schlusse des vergangenen Jahres auf 40.

VIII. Haltung der Wache und Disciplinar-Commissionen.

Entlassen wurden:

im Jahre	1871	. 114	Mann,	im Jahre	1877	. 31	Mann,
„ „	1872	. 143	„	„ „	1878	. 14	„
„ „	1873	. 249	„	„ „	1879	. 14	„
„ „	1874	. 129	„	„ „	1880	. 13	„
„ „	1875	. 49	„	„ „	1881	. 25	„
„ „	1876	. 37	„	„ „	1882	. 29	„

Im abgelaufenen Jahre waren unter den Entlassenen:

1 verheirateter Inspector minderer Gebühr mit höherer Activitäts-Zulage,

5 verheiratete Wachmänner höherer Gebühr mit höherer Activitäts-Zulage,

1 verheirateter Wachmann höherer Gebühr ohne höhere Activitäts-Zulage,

1 verheirateter Wachmann minderer Gebühr mit höherer Activitäts-Zulage,

9 verheiratete Wachmänner minderer Gebühr ohne höhere Activitäts-Zulage,

6 ledige Wachmänner minderer Gebühr und

6 provisorische Wachmänner.

Andere Strafen kamen vor:	1879	1880	1881	1882
Degradirung oder Abnahme der Inspectoren-Auszeichnung	—	—	1	10
Verweise	167	177	189	238
Rügen	131	112	105	283

Wachorgane

	in Folge vorgekommener Beschwerden dem Gerichte angezeigt	verurtheilt	schuldlos erkannt oder die Untersuchung eingestellt
1879	70	9	42
1880	41	2	30
1881	33	8	21
1882	29	3	25

Gegen 1 Wachorgan war die Untersuchung zu Ende des Jahres noch nicht abgeschlossen.

Ausschreitungen des Publicums gegen die Wache kamen vor:

	Oeffentliche Gewaltthätigkeit (§ 81 St. G.):	Wachebeleidigung (§ 312 St. G.):
1879	145	862
1880	187	894
1881	151	806
1882	188	742

Das Verhältniss der Ausschreitungen gegen die Wache war zum Mannschaftsdurchschnittsstande im Jahre 1879 wie 0·40 zu 1, 1880 wie 0·45 zu 1, 1881 wie 0·41 zu 1, 1882 wie 0·40 zu 1.

Fälle des Waffengebrauches kamen — die ziffermässig nicht constatirbaren Fälle anlässlich der Ruhestörungen im Bezirke Neubau im November 1882 ausgenommen — vor:

	Zahl der Fälle, in welchen die Waffe gezogen wurde:	Zahl der Fälle, in welchen von der Waffe auch Gebrauch gemacht wurde:	Zugefügte Verletzungen: schwere	leichte
1879	26	17	—	12
1880	24	14	—	11
1881	26	14	1	10
1882	37	30[1])	1	17

Bei Arretirungen und Excessen wurden Wachorgane verwundet: 1879 30, 1880 37, 1881 24, 1882 45. Von Letzteren 7 schwer, 38 leicht.

Remunerirt wurden im abgelaufenen Jahre 1.946 Wachorgane mit 6.601 fl., belobt wurden 1.106.

Disciplinar-Commission.

Der Disciplinar-Commission, welche statutengemäss nur für definitive Wachorgane competent ist, wurden im abgelaufenen Jahre 67 Straffälle vom Central-Inspector zugewiesen.

Die Commission erledigte:

29 Fälle mit Beschluss auf Entlassung,
10 „ „ „ „ Degradirung oder Verlust der Inspectoren-Auszeichnung,
6 „ „ „ „ Verweis unter Entlassungs-Androhung,
6 „ „ „ „ „ im Tagsbefehle,
1 Fall „ „ „ „ durch den Bezirksleiter,
2 Fälle „ „ „ Vertagung bis zu einer gerichtlichen Entscheidung,
5 „ „ „ „ Einstellung,
8 „ „ „ „ Straflosigkeit.

Die Entscheidung des Polizei-Präsidenten lautete in
27 Fällen auf Entlassung,
10 „ „ Degradirung,

---

[1]) In einem Falle erschien der Waffengebrauch nicht gerechtfertigt und das betreffende Wachorgan wurde gerichtlich bestraft.

10 Fällen auf Verweis unter Entlassungsandrohung,
4 „ „ „ im Tagsbefehle,
3 „ „ „ durch den Bezirksleiter,
2 „ „ Vertagung bis zu einer gerichtlichen Entscheidung,
5 „ „ Einstellung,
6 „ „ Straflosigkeit.

Die Begnadigung der Entlassenen erfolgte in
1 Falle durch das Polizei-Präsidium,
4 Fällen durch die Statthalterei.

Bei 3 Wachorganen, welche laut bestätigten Beschlusses der Disciplinar-Commission mit der Entlassung bestraft worden sind, war am Schlusse des Jahres in Folge eingebrachten Recurses, beziehungsweise Gnadengesuches eine endgiltige Entscheidung noch nicht ausgesprochen und diese Wachorgane wurden deshalb noch nicht ausser Stand gebracht.

IX. Berittene Abtheilung und Pferdestand.

Der Mannschaftsstand der berittenen Abtheilung betrug Ende 1882:

2 Inspectoren höherer Gebühr,
39 Wachmänner höherer Gebühr,
24 „ minderer „
Zusammen 65 Mann.

Der Pferdestand war mit 73 systemisirt.

Effectiv waren zu Ende des Jahres 1882 71 Pferde vorhanden, wovon 7 Pferde zur Berittenmachung eben so vieler Beamtenchargen dienten.

Die Mannschaft war vertheilt:

Stallposten	Wieden	25	Mann
„	Landstrasse	4	„
„	Prater	15	„
„	Fünfhaus	10	„
„	Ottakring	8	„
„	Floridsdorf	3	„

Der Stallposten Salzgries, welcher in dem alten Polizeigefangenhause untergebracht war, musste in Folge der im October 1882 vollzogenen Räumung dieses Gebäudes aufgelassen werden. Die Mannschaft wurde auf die anderen Stallposten vertheilt.

Durch die Mannschaft der berittenen Abtheilung wurden beanständet:

a) wegen Verbrechen, Vergehen und Uebertretungen des Strafgesetzes . . . . . 1.436 Personen

b) wegen polizeilicher, politischer oder gefällsämtlicher Uebertretungen . . . . . 2.970 „

Sonstige Amtshandlungen und Anzeigen der Mannschaft dieser Abtheilung über Vorfälle, welche nicht aus strafbaren Handlungen resultirten (z. B. Unglücksfälle) kamen 335 vor.

Remunerirt wurden 63, belobt 64 Mann.

Gratification für Remonten-Dressur und Redressur erhielten 13 und Reitprämien in Gold für gute Conservirung des Pferdes erhielten 9 Mann.

Bestraft wurden 8 Mann der berittenen Abtheilung, und zwar: 5 mit Verweis und 3 mit einer Rüge.

In Folge Sturzes mit dem Pferde wurden 4 und durch Sturz vom Pferde 1 Mann verletzt.

Pferde-Erkrankungsfälle kamen 94 vor mit einer Dienstuntauglichkeits-Dauer von 1.169 Tagen.

In Erkrankungsfällen bedeutenderer Art wurde das Pferd dem k. k. Thierarznei-Institute übergeben. Die Behandlung der sonst erkrankten Pferde, sowie auch den Hufbeschlag besorgte ein in der Charge eines Inspectors höherer Gebühr stehender diplomirter Curschmied.

Durch die Ernennung des Commandanten der berittenen Abtheilung zum Central-Inspector fand im abgelaufenen Jahre in dieser Abtheilung ein Commandowechsel statt.

Oekonomie-Referat.

Die Zahl der Geschäftsstücke des Oekonomie-Referates und der Rechnungskanzlei betrug im Jahre 1882 7.133.

Nebst der Verfassung von 42 Hauptrechnungen wurden 6.746 Rechnungen und Conti geprüft.

Weiters wurden Erforderniss-Eingaben über 22.740 von den Wachorganen angesprochene Montursstücke in Verhandlung gezogen.

Die Geldjournale weisen in 6.363 Journalposten aus:

eine Einnahme per	fl. 361.451·89
eine Ausgabe per	„ 281.757·43

Das Montursmagazin:

Empfang:

24.763 Montursstücke im Werthe von	fl. 62.648·—

Ausgabe:

24.760 Montursstücke im Werthe von	fl. 61.237·03

Sanitätsbericht.

Im Jahre 1882 kamen in der k. k. Sicherheitswache bei einem Durchschnittsstande von 2.325 Mann 3.209 Erkrankungsfälle zur ärztlichen Behandlung, und zwar waren 110 Krankheitsfälle vom Vorjahre mit 31. December 1881 verblieben, und 3.099 Krankheitsfälle wurden im Jahre 1882 angemeldet.

Es entfallen somit auf Einen Mann im Durchschnitte 1·33% der Krankheitsfälle.

Von den 3.209 im Jahre 1882 behandelten Krankheitsfällen hatten:

2.024	eine	Dauer	von	1	bis	zu	8	Tagen
616	„	„	„	8	„	„	14	„
355	„	„	„	14	„	„	20	„
102	„	„	„	20	„	„	30	„

und bei 112 Krankheitsfällen war eine Krankheitsdauer von 1 bis über 6 Monate nachgewiesen.

Die Gesammtdauer sämmtlicher Krankheitsfälle betrug 44.130 Tage.

154 Mann mit 6.095 Krankheitstagen wurden theils im Garnisonsspitale zu Wien, theils in anderen Spitälern, sowie auch im Garnisonsspitale zu Baden behandelt.

3.055 Mann mit 38.035 Krankheitstagen blieben in Privatpflege und wurden durch die Instituts-Aerzte der k. k. Sicherheitswache behandelt.

Die Gesammtdauer der 3.209 Krankheitsfälle betrug durchschnittlich 13·75 Tage.

Gestorben sind im Jahre 1882 29 Mann, davon 19 Mann an Tuberculose.

Pensionirt oder abgefertigt wurden in diesem Jahre 25 Mann.

Im Jahre 1882 waren durchschnittlich täglich 121 Mann durch Krankheit dienstunfähig. Dieses ergibt auf den Wachestand von 2.325 Köpfen täglich 5·2%.

Das Sterblichkeitsprocent, gleichfalls auf den Durchschnittsstand berechnet, betrug 1·2%.

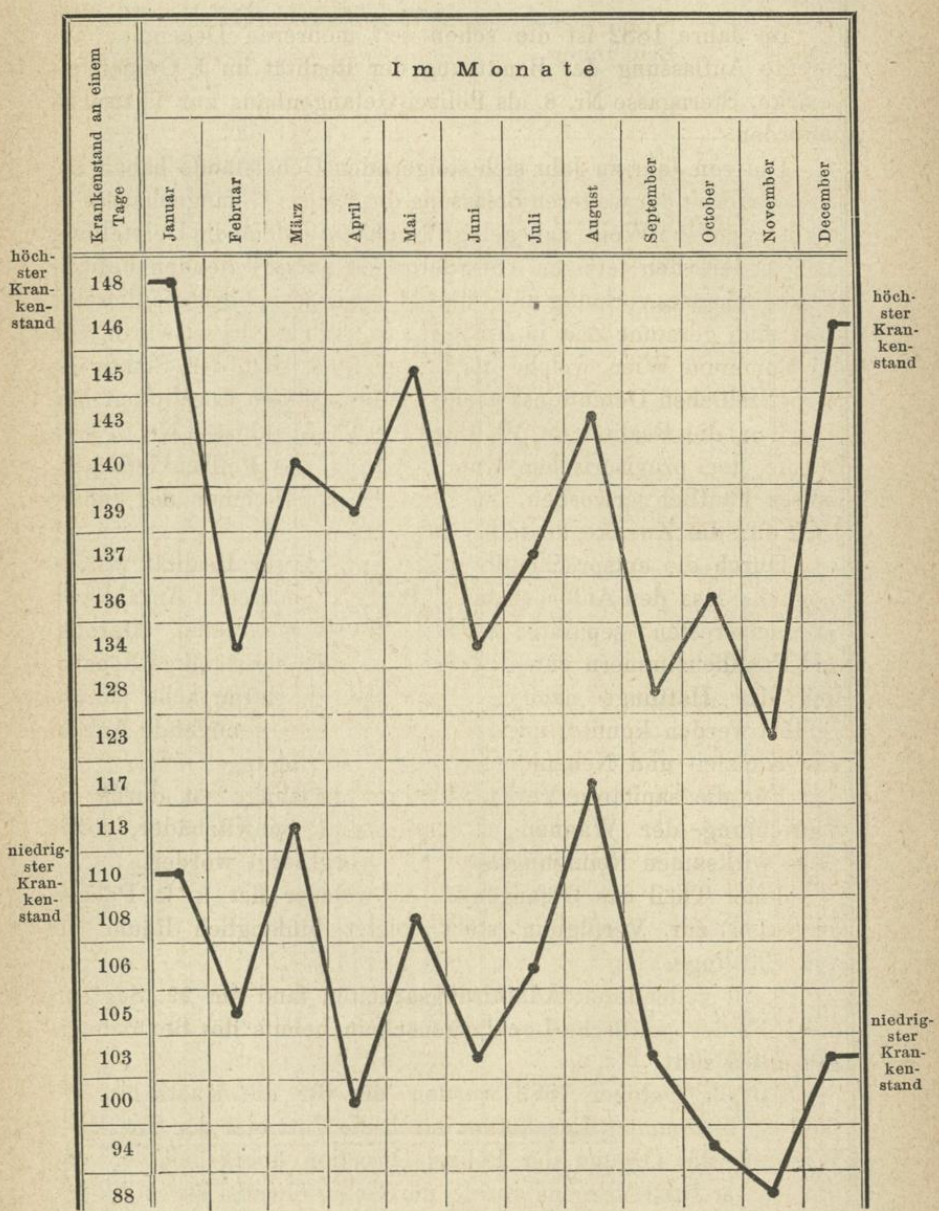
Von den 3.209 ärztlich behandelten Krankheitsfällen waren wohl die meisten Fälle (3.097), welche eine nur kurze Heilungsdauer erforderten, durch leichte katarrhalische Erkrankungen der Rachen- und Athmungsorgane, leichte Magen- und Darmkatarrhe, Fieber, Muskelrheumatismen und fieberlose Hautkrankheiten bedingt, während 112 Erkrankungsfälle, bei welchen eine längere Dauer nachgewiesen wurde, in schweren Gehirn- und Rückenmarkleiden, Tuberculose, Entzündungen der Lunge und des Rippenfelles, sowie in heftigen Gelenksrheumatismen ihre Ursache hatten. — Die Sanitätsverhältnisse des Sicherheitswachcorps sind in diesem Jahre von jenen des Vorjahres, wie aus den zwei folgenden Tabellen ersichtlich ist, nicht bedeutend abweichend, nur die Zahl der bleibend Dienstunfähigen zeigt eine bedeutende Steigerung.

Im Jahre 1881 wurden 18, im Jahre 1882 25 Mann normalmässig behandelt, d. h. theils pensionirt, theils abgefertigt.

Was die Zahl anbelangt, so ist darüber nichts zu bemerken, da sich dieselbe selbstverständlich von Jahr zu Jahr bis auf ein gewisses Maximum steigern dürfte; allein was die Krankheitsformen, welche die Dienstuntauglichkeit bedingen, betrifft, so muss es höchst beachtenswerth erscheinen, dass unter den 25 Mann, welche als bleibend dienstunfähig pensionirt oder abgefertigt wurden, sich 13 befanden, bei welchen die Dienstunfähigkeit durch Gehirnerkrankung meist in Form des paralytischen Blödsinnes erfolgte, während im Vorjahre nur 6 Fälle von Geistesstörung in Folge von Gehirnkrankheiten zur Dienstunfähigkeit führten.

Wenngleich nicht in Abrede gestellt werden kann, dass im Allgemeinen der sehr anstrengende Dienst der k. k. Sicherheitswache eine mitveranlassende Ursache dieser Erkrankungsformen ist, wirken doch noch andere Ursachen mit, wie: missliche Vermögensverhältnisse und in deren Folge mangelhafte Nahrung, schlechte Unterkünfte der privat wohnenden verheirateten Wachorgane, endlich die unregelmässige Lebensweise der Verheirateten, die während des 24stündigen Dienstes — entfernt von ihrer Wohnung und ihrer Familie — sich nur schlecht zu verpflegen im Stande sind.

I. Tabelle über die Zahl der Erkrankten bei den einzelnen Abtheilungen mit Rücksicht auf die Krankheitsdauer.

Nr.	Benennung der Abtheilung	Zahl der Erkrankten	Von nebenstehender Anzahl Erkrankter standen in ärztlicher Behandlung von 1 bis zu 8 Tagen	von 8 bis zu 14 Tagen	von 14 bis zu 20 Tagen	von 20 bis zu 30 Tagen	über 1 Monate	über 2 Monate	über 3 Monate	über 6 Monate
1	Innere Stadt	475	356	61	32	18	4	4	—	—
2	Leopoldstadt	281	177	52	30	8	9	3	1	1
3	Landstrasse	265	157	48	36	14	5	2	2	1
4	Wieden	134	77	28	19	2	4	2	1	1
5	Margarethen	77	38	20	13	1	1	1	2	1
6	Mariahilf	127	62	31	22	6	1	3	1	1
7	Neubau	72	42	14	9	4	—	3	—	—
8	Josefstadt	96	63	18	9	5	1	—	—	—
9	Rossau	252	176	44	26	—	4	1	1	—
10	Favoriten	110	75	18	10	3	2	1	1	—
11	Prater	144	95	25	15	4	2	3	—	—
12	Floridsdorf	73	48	14	6	2	3	—	—	—
13	Gaudenzdorf	89	38	30	14	2	1	3	1	—
14	Sechshaus	184	116	39	21	3	1	2	1	1
15	Ottakring	320	151	92	60	11	1	3	2	—
16	Währing	80	54	14	6	2	2	—	—	2
17	Döbling	115	68	25	12	5	5	—	—	—
18	Gefangenhaus	100	70	12	6	4	6	1	—	1
19	Berittene	63	48	6	2	3	1	2	1	—
20	Reserve	85	61	18	4	1	1	—	—	—
21	Verkehrswesen	67	52	7	3	4	1	—	—	—
	Zusammen . .	3209	2024	616	355	102	55	34	14	9

II. Graphische Darstellung des höchsten und niedrigsten Krankenstandes an einem Tage in den einzelnen Monaten des Jahres.